

Aufbau kenntlich machen. Da ist die Vorhalle mit einer hervortretenden Gallerie über der Eingangslaupe, dann der Naos, und von ihr durch die Ikonostaswand getheilt die Bema oder das Presbyterium, das häufig vieleckig abgeschlossen ist. Jeden von diesen drei Theilen kennzeichnet eine nach oben emporstehende Thurmkupee, von denen die mittlere die höchste ist. An diese mehr oder weniger zusammengedrückte, nach oben schießende, um vieles höhere Gruppe, als es die gemauerten spätbyzantinischen Kirchen sind, setzt sich unten eine Reihe



Die hölzerne griechische Kirche in Rozbót am Dniestr bei Zhdaczów (XVIII. Jahrhundert).

Laubengänge an (Soboty) und eine Anzahl Schindeldächer, welche die mit Schindeln gedeckten Wände schützen, vertreten hier die Theilungsgesimse. Aus diesem gemeinsamen Schema der ruthenischen Kirchlein mit drei Kuppeln entwickelt sich ein unermesslicher Reichthum von Abarten in der Anreihung der Bestandtheile des Aufbaues, in der Gestaltung der thurmartigen Kuppeln, als Ausdruck der Individualität des Zimmermeisters, der Stilepoche oder fremder Einflüsse. Die ornamentale Schnitzerei spielt hierbei keine große Rolle. Das Innere ist oben mit einer Art Kuppelgewölbe aus Brettchen abgeschlossen, die mit der äußeren kugelförmigen Gestalt der Kuppeln in keinem Zusammenhange stehen